



Reihenfolge der Beratung der 15. Tagung

Hinweis: Soweit einzelne Tagesordnungspunkte durch Fettung hervorgehoben sind, ist der **Beginn der Beratung zeitlich festgelegt**.

TOP		angemeldete Redezeit	Voraussichtl. Beginn der Beratung
Mittwoch, 20. November 2013			
5 + 31 + 46	Gesetzentwurf über die Errichtung eines Sondervermögens Verkehrsinfrastruktur und Weiterbau der A20	35	10:00
23 + 53	Antrag und Bericht zur Förderung der Politischen Jugendbildung	35	10:35
13	Gesetz zur Änderung des Glücksspielgesetzes	35	11:10
15	Wahl der Präsidentin des Oberverwaltungsgerichts - Die Wahl soll vor Eintritt in die Mittagspause aufgerufen werden	5	11:45
14	Wahl der Präsidentin des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein - Die Wahl soll vor Eintritt in die Mittagspause aufgerufen werden	5	11:50
18			
Geschichtswissenschaftliche Aufarbeitung der personellen und strukturellen Kontinuität nach 1945 in der Legislative und Exekutive		35	15:00
21 + 26 + 30	Anträge zur Entwicklung des Waldanteils	35	15:35
29	Landesförderung für Katzenkastrationen	35	16:10
Donnerstag, 21. November 2013			
17	Jugendmedienschutz und Novellierung des JMStV	35	10:00
25 + 32	Antrag und Bericht zur Zinssicherung	35	10:35
16	Freie Berufe in Schleswig-Holstein	35	11:10
41	Tätigkeitsbericht des Petitionsausschusses	5	11:45
24			
Zukunft der Flüchtlingspolitik in Schleswig-Holstein		35	15:00
52	Mehr Zeit für Pflege	35	15:35
27	Vorratsdatenspeicherung stoppen	35	16:10
34	Initiative für eine wachstumsorientierte Mittelstandspolitik	35	16:45
Freitag, 22. November 2013			
33 + 60	Bericht des Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung und Antrag für einen Aktionsplan	35	10:00
47	Änderung der Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung	35	10:35
54	Herausforderungen der Sparkassen	35	11:10
56	EU-Strukturfonds	35	11:45

Zu folgenden Tagesordnungspunkten ist eine Aussprache nicht vorgesehen:

TOP		Redezeit
3	Gesetzentwürfe über die Errichtung von Sondervermögen zur "Hochschulsanierung" und "Energetische Sanierung" sowie zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen	5

Zu den Tagesordnungspunkten ohne Aussprache ist eine Gesamtabstimmung vorgesehen (Sammeldrucksache 18/1316):

TOP	
2	Änderung des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder des Landtages
4	Staatsvertrag über den Beitritt des Landes Sachsen-Anhalt zur rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts „Dataport“
8	Änderung des Gesetzes zur Ausführung des Transplantationsgesetzes
9	Entwurf eines Gesetzes zum Landeswasserabgabengesetz
10	Änderung des Landesabfallwirtschaftsgesetzes
11	Gesetzentwurf zur Ausführung von Art. 53 der Verfassung
12	Gesetzentwurf zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und des Bundeskindergeldgesetzes
19	Inklusion an Schulen
22	Gesundheitliche Belastungen von Schülern und Lehrern
28	Informationsfreiheit im NDR-Staatsvertrag regeln
35	Länderübergreifender Binnenhochwasserschutz der Elbanrainer
36	Anträge zur Drogenpolitik und Suchtprävention
37	Psychiatrieplanung in Schleswig-Holstein
38	Europäisches Kulturerbe-Siegel Schleswig-Holstein / Süddänemark
39	Bekämpfung von Lohndumping
40	Bei der Reform des EU-Saatgutrechts Vielfalt sichern
43	Erfassung und Bekämpfung des Unterrichtsausfalls
44	Blockadepolitik im Bundesrat beenden
45	Regionale Kompetenz erhalten und nutzen!
48	Freie Nachnutzung von Werken des Landes Schleswig-Holstein
50	Bedeutung des Kreuzfahrt- und Fährtourismus
51	Bericht des Stiftungsrates „Landesmuseen Schloss Gottorf“
55	Finanzierung der Schulen in freier Trägerschaft neu ordnen
57	Bericht zur psychosomatischen Versorgung in Schleswig-Holstein
58	Bericht zu den Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit den Hochschulen
59	Für eine moderne, vielfältige Verwaltung in Schleswig-Holstein

Es ist beabsichtigt, die folgenden Punkte von der Tagesordnung abzusetzen:

6	Änderung des Gesetzes über Sonn- und Feiertage
7	Änderung des Landesbeamtengesetzes
20	Antrag zur Evaluierung der Kirchenstaatsverträge
42	Detektoren an Schulen untersagen Der TOP wird im Dezember mit einer Redezeit von 5 Minuten je Fraktion/LReg vorgesehen
49	Bericht über die bisherigen Gespräche mit den muslimischen Verbänden und der alevitischen Gemeinde